Auswärtskurier

Folge 0815

Ulm (05.04.2015)

Dada Dada Dadaada (= unverkennbar Verkehrsfunk-Trailer, na ja, zumindest mit etwas Phantasie…) „Stadtverkehr München: Die Siegenburger Straße ist auf Höhe des Audi Domes total gesperrt, es befinden sich zahlreiche Personen auf der Fahrbahn." So hätte man es am Ostersonntag um ca. 11.00 auf Bayern 3 hören können. Die besagten Personen waren jedoch nicht etwa bedauernswerte Unfallopfer oder ausgebüxte demente Heiminsassen, sondern gutgelaunte Bayern-Basketball-Fans beim Gruppenfoto vor der Auswärtsfahrt nach Ulm. Kurz darauf, nachdem sich der entstandene Stau halbwegs aufgelöst hatte, setzte sich der Bus in Bewegung. Apropos Bus: Tolles Teil, sehr geräumig mit viel Platz für die Reisenden, netter Fahrer, gekühlte Getränke und ein funktionsfähiges und geöffnetes Klo – Kurz gesagt: Ein Traum auf etlichen Rädern.

Vielen Dank an dieser Stelle an den FC Bayern Basketball, der durch das Sponsoring des Busses diese Fahrt finanziell halbwegs erträglich gemacht hat. Der Ticketpreis von Ulmer Seite erscheint mir mit 33 € auf gut bayrisch gelinde gesagt als „ausgschamt"!

Da das familiäre Osterfrühstück daheim mit „Urbi et Orbi" live vor dem Fernseher nun nicht mehr durchführbar war, haben wir uns entschieden, das Ganze in einer viel größeren Family (FCBB!) bussig durchzuziehen. Hier zeigte sich wiederrum, dass die

Ausrüstung der fahrenden Fans an Professionalität kaum noch zu überbieten ist. Wer bitte schön, hat vor dieser denkwürdigen Fahrt, schon von einem Eierbehälter mit integriertem Salzdingsbums gehört? Nach vollzogenem Mahl mit allem Drum & Dran (Altbayerischer Bierlikör – echt lecker!) kam der obligatorische Busstopp. Echt ein Geheimtipp! Außer einer neuseeländischen kurios gekleideten Tanzgruppe (Garry Glitter lässt grüßen) im Kleinbus auf Europatournee und einem Haufen immer noch gut gelaunter Bayernfans war und ist die Existenz dieses Autohofs trotz Schnitzel von Onkel Otto & Co. gänzlich unbekannt.

Und weiter ging es bis zur zeitlichen und geographischen Punktlandung an der Halle. Nach Eintritt animierte uns ein freundlicher Husqvarna-Mann zur Teilnahme an einem Gewinnspiel. Wer bei der anspruchsvollen Minigolfbahn erfolgreich einlochen konnte, nahm an der Verlosung eines Fichtenmopeds (= Motorsäge, *Anmerkung der Redaktion) teil. Logisch, dass die weit über die Landesgrenzen hin als motorische Tausendsassas bekannten Münchner (Jahrelanges Training mit Klatschpappen, Trommelschlegel etc. lügen eben nicht) einen Bernhard Langer haben alt (ist er auch) aussehen lassen.

Danach zum Bezug der Plätze. Diese waren (abgesehen vom Preis) echt in Ordnung. Als wir uns mit Trommeln und sonstigem Equipment ausgebreitet haben, fiel auf, dass im kleinen Meer der roten Bayernfans zwei Plätze unbesetzt blieben. Die werden schon noch kommen, dachten wir uns. Und sie sind noch gekommen: Zwei zweifelsfrei anhand ihrer Gewandung (Schal…) als „Andersfans" identifizierbare Menschen. Selbige teilten mir persönlich mit, dass sie nicht auf Grund einer verlorenen Wette dort gelandet waren. Mit

mitgebrachten Ohrstöpseln aus dem Dome ausgestattet waren sie bis zum Spielende bestens gelaunt und guter Dinge – eigentlich höchst erstaunlich. Der Schwabe wirft doch immer wieder Fragen auf. Die Damen und Herren von der Security hatten schließlich Mitleid mit den beiden (offensichtlich intervenierte Amnesty International) und erlaubten den Trommlern ihr Quartier auf der Treppe zu beziehen (viiiiel mehr Platz!). Zum Spiel nur ganz kurz: Tolle Stimmung und tolles Ende für die Richtigen.

In der Pause dann ein weiteres Highlight: Die Verlosung des Husqvarna-Teils. Und was soll ich sagen, nachdem gefühlte 1257 orange Bilder durchgelaufen waren, sahen die 6200 Zuschauer das Bild eines „roten Bayern-Basketball-Hasen" (Zitat Hallensprecher) auf der Anzeigentafel. Herr Husqvarna und der Maskottchenhase überreichten auf dem Court Claudia (Sie liebt Waldarbeitsgeräte jeder Art heiß und innig) einen Gutschein für die Säge. Eine direkte Mitnahme oder Abholung nach dem Spiel war leider nicht möglich. Offenbar hat man vor Ort schlechte Erfahrungen mit Motorsägen…

Nach dem Spiel ab zum Mannschaftsbus, abklatschen und schon ging es wieder Richtung München. Dank der Spielzeit und einer problemlosen Fahrt kamen wir dort zu einer äußerst humanen Zeit noch bei Tageslicht am Dome an. Fazit: Hat wie immer richtig Spaß und Lust auf mehr gemacht. Playoffs, wir kommen!

Servus bis zur nächsten Fahrt!